

+ Variantenfertiger

Wilhelm Schwarzmüller GmbH

Schon früh setzte Schwarzmüller auf das für die Produktionsabläufe in der Automobilindustrie spezialisierte ERP-System PSIpenta.

ERP MES

Ein ERP-System für komplexe Unternehmensstrukturen

Die Automatisierung logistischer Abläufe zwischen verschiedenen Werken mittels Multisite minimiert Aufwände und garantiert die notwendige Flexibilität, um Kapazitäten unternehmensweit auszulasten. Gleichzeitig ermöglicht sie ein effektives Controlling aller Prozesse im Unternehmen. Die PSI überzeugte Schwarzmüller mit Agilität in Zeiten wachsender Stücklisten sowie Stabilität und Performanz. Mit PSIpenta spart Schwarzmüller Zeit und Geld.

Daten und Fakten

Hauptstandort: Freinberg | Österreich

Gründung: 1870

Mitarbeiter: 2 290

Kunden: Logistik- und Speditionsunternehmen, Bau- und Mineralölwirtschaft, Lebensmittel- und Holzindustrie

Geschäftsfelder:

+ Produktion von gezogenen Nutzfahrzeugen
+ Service und Reparatur
+ Vermietung
+ Gebrauchtfahrzeuge
+ Ersatzteilhandel

+ Referenzprojekt

> Durch die Integration bzw. Durchgängigkeit der verschiedenen Lösungen und Unternehmensabläufe heben wir enorme Potenziale.
>
> ***Johann Kropf,*** *IT-Leiter Wilhelm Schwarzmüller GmbH*

Wilhelm Schwarzmüller GmbH

Jemanden im Fernverkehr, in der Baubranche, in der Entsorgungs- oder Mineralölwirtschaft zu finden, dem Schwarzmüller kein Begriff ist, ist schwer. Eine Überraschung ist das keineswegs. Denn die Unternehmensgruppe mit Sitz im Oberösterreichischen Freinberg ist mit Produktionsstätten in Österreich, Tschechien und Ungarn sowie neun Service- und Reparaturniederlassungen und weiteren Vertriebs- und Partnerstandorten in 21 Ländern einer der größten europäischen Komplettanbieter für gezogene Nutzfahrzeuge.

Erst kürzlich wurde das international aufgestellte Unternehmen in einer unabhängigen Marktstudie als eines der dynamischsten Unternehmen Österreichs ausgewiesen. Einen wichtigen Anteil an der Erfolgsgeschichte haben nicht zuletzt auch die unterstützenden Softwarelösungen, ohne die die komplexen, werks- und standortübergreifenden Unternehmensabläufe heute nicht mehr zu bewerkstelligen wären. Schwarzmüller setzt hier seit vielen Jahren auf eine spezialisierte ERP-Lösung – eine intelligente Mehrwerkesteuerung inklusive.

Stabilität und Performanz sind das „A & O“

Ob Entwicklung, Produktion und Service, Ersatzteilhandel oder Vermietung: Premium-Fahrzeuge sind die Passion der über 2.290 Mitarbeiter von Schwarzmüller. In über 21 Ländern ist das Unternehmen heute präsent und erwirtschaftete 2017 einen Jahresumsatz von 349 Millionen Euro.
Besonders bemerkenswert ist dabei auch die fast 150-jährige Unternehmensgeschichte, in der sich Schwarzmüller vom kleinen Handwerksbetrieb zum internationalen Player entwickelte und mit seinem Komplettangebot von gezogenen Nutzfahrzeugen mittlerweile eine völlige Alleinstellung in Europa erreicht hat.
Obwohl 60 Prozent der Fahrzeuge individuelle Komponenten aufweisen, wird in den drei Werken nach industriellen Standards produziert. Für die Produktion bedeutet dies im Klartext: 135 Fahrzeugtypen müssen in ca. 1.000 Varianten hergestellt werden können.

Schon früh setzte Schwarzmüller vor diesem Hintergrund auf das für die Produktionsabläufe in der Automobilindustrie spezialisierte ERP-System PSIpenta aus dem Hause der PSI Automotive & Industry GmbH. Den Zuschlag bekam die Lösung aber auch, weil sie gleichzeitig einen guten

IT-Steckbrief

User: 591

Sprachen:
+ Deutsch
+ Englisch
+ Tschechisch
+ Ungarisch

Eingesetzte Software:
+ Auftragsmanagement
+ Betriebsdatenerfassung
+ Mobile
+ Softwareterminal
+ Personalzeiterfassung
+ Multisite
+ Stücklistendesigner
+ Adaptive Fertigungssteuerung
+ Finance
+ Dokumentenmanagement
+ Servicemanagement



Arbeit in der Produktion



Schweißarbeiten bei Schwarzmüller

PSI

Funktionsumfang für die weiteren Geschäftsbereiche Service und Reparatur, Ersatzteilhandel, Gebrauchtfahrzeughandel sowie Fahrzeug-Vermietung bietet. „Damals wie heute gab es vier entscheidende Kriterien, die das IT-System erfüllen muss“, beschreibt Johann Kropf, IT-Leiter bei Schwarzmüller: „Die ERP-Lösung muss unsere komplexe, internationale Mehrwerkstruktur inklusive verschiedenen Sprachen, Währungen, Berechtigungen sowie die Abläufe aller Geschäftsbereiche abbilden können. Das A & O – weil alles an diesem System hängt – es muss vor allem stabil und performant laufen.“

Werk- und standortübergreifende Durchgängigkeit

Seit seiner Einführung bildet das ERP-System die gesamten Abläufe im Unternehmen ab – vom Auftragseingang bis zur Ausstellung der Rechnung. Dabei kommen vier Sprachversionen – Deutsch, Englisch, Tschechisch und Ungarisch – und vier Währungen – Euro, Kronen, Forint und Leu – zum Einsatz. Das System ist zudem an elf Standorten mit vollem Funktionsumfang installiert.
Die werksübergreifenden Geschäftsprozesse und gemeinsamen Daten verwaltet die Mehrwerkesteuerung „Multisite“ und steuert diese aus der zentralen Installation in Freinberg.

Zudem wird bei Schwarzmüller das Funktionspaket für die Einrichtung zentraler Services für Vertrieb und Beschaffung eingesetzt. Die Vorteile: Alle relevanten Daten stehen auf einen Blick zur Verfügung und bilden so eine gute Basis für verlässliche Aussagen zur Verfügbarkeit und Terminierung der angeforderten Lieferungen. Ein Beispiel: Meldet das CRM- an das ERP-System einen Auftragseingang, bestimmt der Standort des Kunden das anlegende Werk, welches dann auch die Fakturierung übernimmt.

Beauftragt etwa ein Kunde aus Österreich ein in Budapest zu fertigendes Produkt, so wird der Auftrag in Freinberg angelegt, über Multisite automatisch an Budapest übergeben und nach Fertigstellung via Multisite wieder zurück an Freinberg transferiert.

Kommt ein Kunde hingegen aus Ungarn und benötigt ein Produkt, das in Budapest gefertigt wird, so wird dieser Durchlauf vollständig in Ungarn abgefertigt und im Anschluss lediglich dem zentralen System als fertiggestellt gemeldet.

Zu schätzen weiß IT-Leiter Johann Kropf auch die über den Webservice ansteuerbaren, standardisierten Schnittstellen, etwa zum CRM-System oder zur Finanzbuchhaltung. „Die Bedeutung von Standardschnittstellen bzw. von offenen Softwarelösungen nimmt immer mehr zu. Durch die Integration bzw. Durchgängigkeit der verschiedenen Lösungen und Unternehmensabläufe heben wir enorme Potenziale.

Momentan sind wir dabei, auch unsere Produktionsmaschinen in das ERP-System einzubinden“. Umgesetzt ist dies bereits für die Laserschneidanlage - und die Biegemaschinen. Diese erhalten vom ERP-System den Fertigungsauftrag inklusive CAD-Zeichnung und meldet den Auftrag nach Fertigstellung an das ERP-System zurück.



Schwarzmüller Segmentmulde

PSI

Einheitliche Datenbasis spart Aufwände

Durch den Einsatz von PSIpenta kann die gesamte Gruppe auf eine einheitliche Datenbasis zurückgreifen. Sie bildet so eine verlässliche Grundlage für weitere Auswertungen und ein schnelles Reporting.

„Für ein Unternehmen unserer Größenordnung spart dies enorme Abstimmungsaufwände, und wir können von einer echten Kostenwahrheit sprechen“, erläutert Johann Kropf. In naher Zukunft plant das Unternehmen die Neubeschaffung von Hardware für Lagerbuchungen und zwischenbetriebliche Materialflüsse.

Nach Austausch der Geräte will Schwarzmüller dann auf die App-Anwendung seines ERP-Anbieters wechseln. „Das ERP-System ist für unser Unternehmen wirklich das Datenrückgrat. Daher wissen wir ganz besonders den direkten Kontakt zu unserem Hersteller zu schätzen – gerade, wenn es einmal hakt. Die kurzen Wege sind in diesen Situationen Gold wert“, resümiert der IT-Leiter.

Kurzum

International aufgestellte Unternehmen stehen vor der Herausforderung ihre zum Teil komplexen Strukturen mittels Software durchgängig abzubilden und effiziente Abläufe zu definieren.

Schwarzmüller hat dies mit seinem ERP-System und dank der Mehrwerkesteuerung geschafft und kann sich auf ein verlässliches System verlassen, das vor allem auch für eine einheitliche und solide Datenbasis sorgt und so alle Grundlagen schafft für ein erfolgreiches Unternehmensmanagement.

PSI Automotive & Industry GmbH
Dircksenstraße 42–44 · 10178 Berlin · Deutschland
Telefon: +49 800 377 4 968 · Telefax: +49 30 2801-1042
info@psi-automotive-industry.de · www.psi-automotive-industry.de

PSI

© PSI Automotive & Industry GmbH